



Neue Luzerner Zeitung AG  
6006 Luzern  
041/ 429 51 51  
www.neue-lz.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 84'358  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 312.25  
Abo-Nr.: 312025  
Seite: 25  
Fläche: 48'709 mm<sup>2</sup>

Schw. Paraplegiker Zentrum, Stiftung, Forschung

## Nottwil

# Kampfsport für Rollstuhlfahrer



Brigitte Späth bei einer Rollstuhl-Taichi-Wushu-Vorführung an der Rollivision in Nottwil.

BILD PIUS AMREIN

### EXPRESS

- Die Rollstuhlmesse Rollivision fand am Samstag zum 12. Mal statt.
- Besucher konnten sich über Neuerungen und Angebote informieren.

### ROLLIVISION

## 70 Aussteller

red. Die Rollivision ist die grösste Schweizer Fachmesse für Mobilität, Aktivität und Unabhängigkeit der Rollstuhlfahrer. Gestern präsentierten sich im Schweizer Paraplegiker-Zentrum (SPZ) Nottwil rund 70 Aussteller aus dem In- und Ausland. An der Messe nahmen 1500 Besucher teil. Organisiert wurde die Messe von der Orthotec AG, einer Tochtergesellschaft des SPZ. Geschäftsleiter Peter Jung ist mit der 12. Rollivision zufrieden: «Die Aussteller lobten das grosse Interesse und die Fachkenntnis der Besucher.» Vorgestellt wurde auch ein Autolenk-System für Behinderte, ausserdem gabs eine Autogrammstunde mit Miss Handicap Corinne Parrat aus dem Aargau.



Neue Luzerner Zeitung AG  
6006 Luzern  
041/ 429 51 51  
www.neue-lz.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 84'358  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 312.25  
Abo-Nr.: 312025  
Seite: 25  
Fläche: 48'709 mm<sup>2</sup>

Schw. Paraplegiker Zentrum, Stiftung, Forschung

## Die Rollstuhlmesse Rollivision in Nottwil zog 1500 Besucher an. Besonders gefragt: eine asiatische Kampfsportart für Rollstuhlfahrer.

VON FLORIAN WEINGARTNER

Der Gong läutet die Vorführung ein, der «Kamp» ist eröffnet. Meditative chinesische Musik begleitet die Demonstration der Dreiergruppe aus Konstanz am Bodensee. Eine Rollstuhlfahrerin, eine gehbehinderte Frau und eine junge chinesische Meisterin beginnen am Samstag im Schweizer Paraplegiker-Zentrum (SPZ) in Nottwil mit ihren Übungen. Die Bewegungen mit Armen und Oberkörper, mal entspannend, mal kraftvoll, immer zielgerichtet, dürften den meisten aus entsprechenden asiatischen Filmen bekannt sein. Zum Einsatz kommen Schlagstöcke, Fächer und Fahnen. Die Demonstration einer neuen Sportart für Rollstuhlfahrer, das «Rollstuhl-Taichi-Wushu», war ein Highlight an der Fachmesse für Rollstuhlfahrer, die zum zwölften Mal am SPZ ausgetragen wurde (siehe Kasten).

### Körper und Geist stärken

Schnell ist klar, dass es bei dieser «Kampfsportart auf Rädern» weniger ums Kämpfen als vielmehr um die Stärkung von Geist und Körper mittels konzentrierter Bewegung geht. Brigitte Späth aus Kreuzlingen, nach einem Unfall querschnittgelähmt, betreibt den Sport seit einem Jahr: «Es tut einfach gut, das Insichgehen, Zurruhekommen, und das heftige Ausschrausgehen auf der anderen Seite.» Da könne man gut seinen Frust rauslassen.

Die Übungen basieren auf verschiedenen asiatischen Kampfkunstformen, Qi-Gong, Tai-Chi, Wushu und Yoga. Diese hat Wu Mei Ling, Meisterin der

Deutsch-Chinesischen Wushu-Akademie in Konstanz, zusammen mit einer Physiotherapeutin speziell für Menschen mit körperlichen Einschränkungen entwickelt, alles kann im Sitzen gemacht werden. Seit einem Jahr bietet die Kampfsportschule in Konstanz entsprechende Kurse an. Es ist eine Pioniertat, bisher gabs ein solches Angebot nicht. Das Interesse ist aber da, wie Martin Rüttenauer von der Wushu-Akademie sagt: «Zu Beginn wars etwas schwierig, an die Leute ranzukommen, inzwischen läuft schon ganz gut.» Er sieht in den Übungen eine geeignete Methode, häufige Beschwerden von querschnittgelähmten Menschen, wie Verspannungen und Haltungsfehler, zu lindern.

Insa Sigl, die sich mittels Krücken fortbewegen muss, ist seit Beginn dabei und begeistert: «Da ich mit meinen Beinen keinen Sport mehr machen kann, ist diese Art der Bewegung perfekt.»

Dieser Meinung ist auch Silvan Bürgler, Rollstuhlfahrer aus Weggis. Er interessiert sich schon länger für Tai-Chi und Qi-Gong, hat bisher aber kein geeignetes Kursangebot gefunden. Auf der Website einer Zürcher Kampfsportschule sei er immerhin auf einen Artikel zum Thema gestossen, und «als ich hörte, dass hier an der Rollivision eine Demonstration stattfindet, bin ich natürlich hergekommen, um mir das anzuschauen.» Vielleicht ergibt sich ja eine Zusammenarbeit der Paraplegiker-Stiftung und der Wushu-Akademie? Rüttenauer jedenfalls könnte sich so etwas vorstellen, «ein Kampfsportweekend in Konstanz, warum nicht?»

### HINWEIS

► Mehr Informationen zu den Kursen: [www.wushu.de/sonderkurse](http://www.wushu.de/sonderkurse) ◀